



Bundeskanzlerin Angela Merkel: „TRUMPF ist ein Beispiel, dass engagiertes Unternehmertum in Deutschland nach der Wende gelingen konnte.“

Bundeskanzlerin Angela Merkel und Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer besuchen gemeinsam TRUMPF Sachsen // Ministerpräsident begrüßt Engagement von TRUMPF in Sachsen // 250 Mitarbeiter von TRUMPF diskutieren mit Bundeskanzlerin Merkel und Ministerpräsident Kretschmer

Ditzingen/Neukirch, 16. August 2018 – Bundeskanzlerin Angela Merkel und Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer haben heute gemeinsam das Hochtechnologieunternehmen TRUMPF Sachsen GmbH in Neukirch (Oberlausitz) besucht. Bei einem Rundgang durch die Produktion von TRUMPF Sachsen informierte sich die Kanzlerin über die Produktion von Hochtechnologiekomponenten und die Fachkräftesituation in Ostsachsen.

1992 gründete TRUMPF das Werk in Sachsen, seit 1998 wurden mehr als 72 Millionen Euro in den Standort in der Oberlausitz investiert. Die Zahl der Mitarbeiter wuchs auf aktuell rund 460, davon sind 32 Auszubildende.

Während der Diskussionsveranstaltung mit den rund 250 anwesenden TRUMPF Mitarbeitern sagte Bundeskanzlerin Angela Merkel: „Gegen den Fachkräftemangel muss die Politik den Rahmen setzen, damit die Unternehmen weiterhin erfolgreich arbeiten können“.

In der Diskussion spielten auch landespolitische Themen eine Rolle – viele Fragen drehten sich um Bildung und Lehrermangel sowie Infrastruktur im ländlichen Raum.

Ministerpräsident Kretschmer betonte, dass das Land Sachsen gerade den ländlichen Raum stark fördere. In diesem Zusammenhang sagte er: „Es sind die Regionen, die uns in Sachsen wichtig sind. Deshalb investieren wir auch mehrheitlich in der Fläche.“

Die Vorsitzende der TRUMPF Gruppengeschäftsführung, Nicola Leibinger-Kammüller, sagte: „Wir sind nach der Wiedervereinigung gekommen, um zu bleiben. Dies werden wir auch in Zukunft durch neue Investitionen und neue Arbeitsplätze unter Beweis stellen“



Presse-Information



Bundeskanzlerin Angela Merkel, Ministerpräsident Michael Kretschmer mit TRUMPF Gruppengeschäftsführerin Nicola Leibinger-Kammüller, TRUMPF CDO Mathias Kammüller, und Neukirchs Bürgermeister Zeiler



Bundeskanzlerin Merkel im Gespräch mit Mitarbeitern von TRUMPF.



Presse-Information

Zu dieser Presse-Information stehen passende digitale Bilder in druckfähiger Auflösung bereit. Diese dürfen nur zu redaktionellen Zwecken genutzt werden. Die Verwendung ist honorarfrei bei Quellenangabe „Foto: TRUMPF“. Grafische Veränderungen – außer zum Freistellen des Hauptmotivs – sind nicht gestattet. Weitere Fotos sind auf der Unternehmens-Website abrufbar: www.trumpf.com/presse/medienservice



Über TRUMPF

TRUMPF Sachsen

Die TRUMPF Sachsen GmbH in Neukirch (Oberlausitz) entwickelt und produziert hochdynamische linearangetriebene Werkzeugmaschinen für die Laserstrahlbearbeitung sowie Automatisierungseinrichtungen für Laserschneid- und Stanzmaschinen. Insgesamt wurden seit 1998 rund 72 Millionen Euro am Standort investiert. Außerdem wurde die Mitarbeiterzahl auf rund 460 ausgebaut und im letzten Geschäftsjahr 2017/18 ein Rekordumsatz von rund 150 Millionen Euro (vorläufige Geschäftszahlen) erzielt. Die Geschichte des Standorts in der Oberlausitz spiegelt auch die innerdeutsche Annäherung auf Basis von Wirtschaftskooperationen wider. Das 1961 gegründete Kombinat Fortschritt verlegte sich ab den 1970er Jahren zunehmend auf die Fertigung von komplexen Sondermaschinen. TRUMPF kam bereits vor dem Mauerfall mit dem damaligen „volkseigenen Betrieb“ (VEB) in Kontakt, weil es für die Produktion einer Laserschneidmaschine in der DDR keine Strahlquelle gab. Ab 1988 rüstete TRUMPF die Maschinen mit leistungsstarken 1200-Watt-Lasern aus. Auf der Leipziger Messe im Frühjahr 1989 kam es zu einem offiziellen Austausch von Vertretern der DDR-Staatsführung mit der TRUMPF Geschäftsleitung. Nach der deutschen Wiedervereinigung und der Privatisierung entstand im Jahr 1992 die „Sächsische Werkzeug- und Sondermaschinen GmbH“ als ein Unternehmen der TRUMPF Gruppe. Im Sommer 2001 wurde die Firma dann in „TRUMPF Sachsen GmbH“ umbenannt.

TRUMPF Gruppe

Das Hightechunternehmen TRUMPF bietet Fertigungslösungen in den Bereichen Werkzeugmaschinen, Lasertechnik und Elektronik. Die digitale Vernetzung der fertigenden Industrie treiben wir durch Beratung, Plattform- und Softwareangebote voran. TRUMPF ist Technologie- und Marktführer bei Werkzeugmaschinen für die flexible Blechbearbeitung und bei industriellen Lasern. 2017/18 erwirtschaftete das Unternehmen mit rund 13.500 Mitarbeitern einen Umsatz von 3,6 Milliarden Euro (vorläufige Zahlen). Mit mehr als 70 Tochtergesellschaften ist die Gruppe in fast allen europäischen Ländern, in Nord- und Südamerika sowie in Asien vertreten. Produktionsstandorte befinden sich in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Österreich und der Schweiz, in Polen, Tschechien, den USA, Mexiko, China und Japan.

Weitere Informationen über TRUMPF finden Sie unter: www.trumpf.com

Pressekontakt:

Dr. Andreas Möller
Leiter Unternehmenskommunikation

Rainer Berghausen
Leiter Group Communications



Presse-Information

und Politik
+49 7156 303-36824
andreas.moeller@trumpf.com

+49 7156 303-31720
rainer.berghausen@trumpf.com

TRUMPF GmbH + Co. KG, Johann-Maus-Str. 2, 71254 Ditzingen, Deutschland